



# Mittelddeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.)  
Gr. Märkerstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.  
Beitrag: 20 Pf. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-  
ständigungsblatt sämtlicher Organisationen der Partei im  
Saale-Bezirk und der Verbände. Für unentgeltlich und  
unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. - Schrift-  
leitung: Halle (Saale), Kaiserstraße 13. Fernr. 2031.  
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 325

Bezugspreis monatlich 2,- RM, postfrei 20 Pf.  
Postkonto: - Postbezug 210 RM (einmal, 40,88 Pf.)  
Zahlungsbilanz 210 Pf. - 20 Pf. - 20 Pf.  
Beitrag monatlich 2,- RM. - Keine Gegenstände bei  
Einzahlung inlöse anderer Gewalt. - Der Bezug ist  
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
20. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.  
Sonntag, 25. November 1939

# Das Beständnis des Münchener Attentäters

## Esler wollte Hausbutz im Bürgerbräukeller werden - Straffers brauchbarstes Werkzeug

### Hausdurchsuchung bei seiner Schwester in Stuttgart

Berlin, 24. Nov. Wir berichteten vor-  
gehenden von dem gemeinen Attentäter  
von München Straffer. Als jede innere  
Militationsbasis im Reich zusammengebrochen  
war, der Helfer der Polizei, die Straffer  
„Wart“ für ihr schweres Geld ver-  
langte, da antwortete bereits im Jahre  
1938 der Zufall Straffer habe Summen  
mit den Reichsgerichten seines ersten  
Attentatsverlaufes gegen Führer und Volk.

Wir wissen, daß und warum es mißlang.  
Wenig Straffer hatte den Zusatzen ein,  
der Jude sich vor ihm nicht fürchtete.  
Der erste Mordplan war mißlungen. Viel-  
leicht war der Jude ungeschickt gewesen?  
Wahrscheinlich wurde ihm ein Zufall zum Ver-  
derben, die Weltpolitik drückte, ein neuer  
Wahrscheinlich mußte gefoltert werden.

Die Verbrechen von langer Hand mit allen  
Mitteln eines teuflischen Rasseninstinkts  
durchzuführen. Am Abend des 8. November  
explodierte im Münchener Bürgerbräu-  
keller dann jene Sittenmaschine, die nach  
langem teuflischen Plan das deutsche Volk  
mitten ins Herz treffen sollte.  
Um 21.45 Uhr erfolgte bereits von der  
Berliner Zentrale aus die höchste Alarm-  
meldung der gesamten Polizei, automatisch  
wurden damit gleichzeitig alle Grenzen des

Reichs verschlossen, die offenen Grenz-  
abschnitte unter besonders verstärkter Be-  
wachung gestellt.  
In der gleichen Nacht noch wurde auf  
Befehl des Reichsführers H eine Sonder-  
kommission an den Tatort nach München  
entandt. In Berlin bildete sich unter Lei-  
tung des Chefs der Sicherheitspolizei und  
des SD eine Zentralkommission, die nach Ein-  
holung aller Fäden aus dem ganzen Reichs-  
gebiet für die Überleitung des wesentlichen  
Materials nach München Sorge trug.  
befragt, wohin er wollte. Er gab an, daß  
er einen gewissen Reichsführer vom Trapp-  
tenverein Konstanz suchte, welchem Verein er  
früher auch angehört habe. Der Grenz-  
beamte forderte den Unbekannten auf, ihm  
mit zur Wache zu folgen. Dort wies er für  
vor einem Kriminalbeamten mit einer  
Grenzkarte, die auf eine holländische Wache  
über die Schweizer Grenze hinderte, als  
Georg Esler aus. Auf Grund der Graf-  
schabungsaktion der deutschen Polizei an  
eine holländische Grenzüberführung  
Esler verhaftet. Es fanden sich bei  
Esler verpackt insgesamt fünfzehn ein-  
zelne Dokumente mit Aufzeichnungen  
von verschiedenen Munitionsspe-  
deits, Lage und Einrichtungen  
von Rüstungsbetrieben sowie ge-  
nannte Angaben über Munitionslieferungen,  
dazu Teile von komplizierten Geheimsch-  
lüsseln sowie schließlich eine Karte des  
Burgersbräu-Kellers in München.  
Esler Esler, zunächst aus einer von ca. 120  
Verhafteten an den deutschen Reichsgerich-  
ten wurde sofort am 9. November der Sonder-  
kommission in München angeführt.  
(Fortsetzung auf Seite 2)

### Die Festnahme bei Konstanz

In der Nacht zum 9. November wurden  
an den Grenzen, abgesehen von vielen  
eingehenden Überprüfungen, über 120  
Festnahmen durchgeführt. Bei einer  
dieser angeordneten Maßnahmen im Bezirk  
des Zollkommissariates Konstanz beobach-  
teten die Zollinspektoren Nieger und Zip-

perer auf polizeilichem Grenzfreisendienst  
im sogenannten Weisenbergarten, der zwis-  
schen dem Grenzbergangehörigen Kreuz-  
fahrer und dem Grenzinspektoren liegt, einen  
Mann, der sich in etwa 15 Meter Entfernung  
von Schweizer Grenzjann bewegte.  
Der Unbekannte wurde angehalten und

### Alle Fehler waren bedacht

Alle Fehlermöglichkeiten des Stück  
wurden jetzt bedacht, um sie in Zukunft zu  
vermeiden; der Agent suchte sich unter seinen  
Verfälschungen die geschicktesten Salven, ge-  
meine Verbrecher aus, und nach eingehenden  
langen Untersuchungen, auf Grund deren  
dann die Festnahmen prompt weitergingen,  
wurden diesmal zwei Verbrecher mit  
klarem Auftrag Straffers, den Führer  
zu vernichten, auf heimlichen  
Wegen ins Reich geschickt. Nach  
mehreren vergeblichen Attentatsversuchen  
wurden die beiden Verbrecher dann am  
20. Mai 1938 gefasst und nach eingehenden  
Untersuchungen von Volkspolizeihaft vor  
kurzer Zeit zum Tode verurteilt.  
Der Festschlag auch über neuerlichen  
Anschlagsverträge brachte dem Agenten  
Straffer von seinen Weltpolitik und  
Anführer der ersten Schritte der  
Angriffe war auch sein Reichsführer  
Beneck verführten. Jetzt wollte man  
endlich die so lange verpönten Zaten  
sehen, insbesondere, da die politischen  
Ereignisse immer mehr ein solches gelungenes  
Attentat als glänzendes Aussehen in der großen  
Weltöffentlichkeit erscheinen ließen.

### Der dritte Mordversuch

Im Mai 1938 waren die beiden letzten  
Dandlanger Döbbling und Kramin gefasst  
worden, und schon bald danach hatte Otto  
Straffer über Mittelmann das Versteck  
gefunden, das ihm geeignet erschien, die  
Wahrscheinlichkeit des Gelingens an dem  
letzten Maß des Möglichen zu bringen. Wir  
wissen heute, daß Straffer und sein Helfers-  
Keller bei Beginn der Vorbereitungen zu  
diesem dritten Mordversuch wiederum  
von ausging, alle Fehlerquellen der miß-  
lungenen vorherigen Attentate zu verfluchen.  
Daher man sich bei diesen beiden vorherigen  
Versuchen den Kreis von der Sprengstoff-  
beschaffung über die Konstruktion der Sitten-  
maschine, Transport, Aufbewahrung und  
ausführende Organe klein und kleiner ge-  
halten, so ersah man die größte Sicherheit  
des Unternehmens darin gewährleistet, wenn  
möglich ein Mann die Vorbereitung und  
Durchführung innerhalb der Reichsgrenzen  
in die Hand nehmen abgeben von der  
planung und materiellen Vorbereitung der  
emigrierten Mittelmann des britischen  
Geheimdienstes. Sollte nicht ein glückes Ge-  
schick mit härterer Hand eingegriffen, so  
würde dieser Weg den Mörder und seinen  
teuflischen Hintermännern günstig gewesen.

### Esler - das geeignete Subjekt

Esler selbst hat nach langem Kennen  
dann den Beweis erbracht, daß der britische  
Geheimdienst wahrscheinlich kaum ein geeig-  
netes Subjekt finden konnte, dieses schände

# Sechs Engländer an einem Tag gesunken

## Unter den gesunkenen Schiffen ein 9000-Tonnen-Dampfer - Die amtlich eingestandenen Schiffsverluste

h. w. Kopenhagen, 24. Nov. (Sig.  
Meld.) Amtlich wird aus London mitge-  
teilt, daß der englische Minenleger „Ara-  
gonia“ auf eine Mine gelaufen sei und  
gesunken sei. Vier Mann sind ver-  
wundet worden. Auf demselben Tag  
am Laufe des Tages nach weiteren Mi-  
tenlegungen insgesamt sechs Schiffe ver-  
lorengesungen. Davon sind vier Eng-  
länder. 40 Mann Besatzung werden ins-  
gesamt vermisst. Schließend wurde der eng-  
lische Dampfer „Mangalore“, 888

Tonnen, der an der Küste vor Anker  
lag, freigesetzt wegen durch eine Freibombe  
verletzt. (Ebenfalls vermisst hat England bis-  
her jedoch noch nicht amtlich angegeben. -  
Die Statistik.) Die gesamte Besatzung von  
77 Mann wurde gerettet.  
Die amtlichen Angaben beziehen  
sich 1. auf den griechischen Dampfer „Ge-  
lena“ mit 5476 T., der an der englischen  
Südküste auf eine Mine gelaufen ist. Die  
Besatzung ist gerettet; 2. auf den eng-  
lischen Dampfer „Coralus“ aus Hull,  
der an der Küste auf eine Mine gelaufen

ist. Auch hier wurde die Besatzung ge-  
rettet; 3. auf den englischen Dampfer  
„Darling“ aus Liverpool mit 1201 T.,  
der von einem U-Boot am Sonntag ver-  
sunk wurde. Dabei sind 16 Mann un-  
tergekommen; 4. auf den englischen Dampfer  
„Coralus“ aus London mit 971 T., der  
in der Nordsee auf eine Mine gelaufen  
und gesunken; 5. auf den englischen  
Dampfer „Sally“ aus Fleetwood. Er  
ist an der schottischen Küste von einem  
U-Boot durch einen Schuß versenkt wor-  
den; 6. auf einen französischen Dampfer,  
der Montagabend vor der Südküste gelaufen  
ist. 9 Mann sind dabei mit untergegangen.

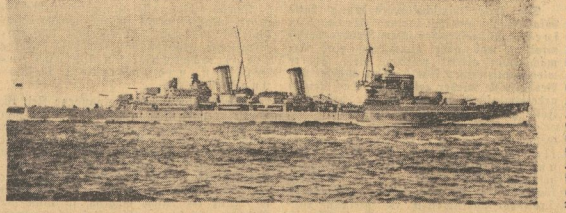
# Deutschland stolz auf die neueste U-Boot-Lat

## Die Torpedierung des modernsten englischen Kreuzers „Bellast“

Bisher hat ein deutsches Torpedo sein  
Ziel erreicht. Mitten in einem  
Gefahr hat es den englischen Kreuzer  
„Bellast“ gefasst. Eine amerikanische Zeitung  
hat zuerst diese neue Senkungen in die  
Welt hinausgeschrien und London schnell  
bekunden dazu. Jetzt hat das deutsche  
U-Boot, das diese neue Heldentat vollbracht,

selbst die Meldung von seinem Erfolg ge-  
hen können. Wir wissen noch keine Einzelheiten,  
was sich bei der Torpedierung des 10 000-  
Tonnen-Kreuzers zugezogen hat. Aber  
eines können wir schon jetzt sagen, daß es  
wieder einmal ein großer Erfolg  
Hintermännern unserer Flotte ge-  
lungen von der U-Bootflotte ist. Das ameri-

kanische Blatt berichtet in seiner Meldung,  
daß das deutsche U-Boot ähnlich wie die  
„Royal Oak“ bei Scapa Flow einen mit  
allen Schiffen gelohnten Bergartel vor  
der britischen Flottenbasis im Firth of Forth  
durchdrungen haben muß und nach dem Ver-  
lust des Torpedos auf demselben Wege  
von der feindlichen Abwehr gefasst zu  
werden, wieder verschwinden konnte. Be-  
kanntlich hat Herr Churchill bei der  
Verletzung der „Royal Oak“ im Unter-  
stand die beruhigende Versicherung abgege-  
ben, es seien nunmehr Maßnahmen getroffen wor-  
den, um weitere derartige pein-  
liche Zwischenfälle unmöglich zu  
machen. Diese Versicherung des Herrn  
Churchill ist genau so wenig in Erfüllung  
gegangen, wie alle anderen zuvor. Die  
Gerren der britischen Admiralität haben den  
Wut, die Zülfahrt und die Unfähigkeit un-  
serer U-Bootflotten bei weitem unter-  
schätzt. Es gibt eben in diesem Krieg, wie  
Herr Churchill bereits selbst einmal fest-  
stellte, Ueberraschungen, gegen die  
auch in London kein Kran ge-  
waschen ist.



Der britische Kreuzer „Bellast“, der im Firth of Forth torpediert wurde

Der modernste englische Kreuzer „Bellast“ wurde auf das schwerste ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019391125-19/fragment/page=0001



# Das Geständnis des Attentäters Elfer

(Fortsetzung von Seite 1)

traffen. Er wurde getroffen wie die Flugzeugträger, "Gourgenon" und "Arc Royal", wie die "König Dal", wie die "Republik", wie die zahlreichen britischen "Zerstörer", "Minensuchboote und U-Boote". Sie ist aus dem Verband der britischen Flotte ausgeschieden, wie das "Schlachtkraft", "Gönnung" und "Wolfram", wie die "Iron Duke".

Das deutsche Volk aber ist unglücklich stolz auf diese Leistungen unserer tapferen U-Boote. Die Torpedierung des Kreuzers "Belsham" steht im Vordergrund der Bedeutung von Europa. Gemeinsam mit der deutschen Luftwaffe befreit die Kriegsmarine bereits den gesamten Raum der Nordsee. Dem Vortrieb des Kreuzers hat sich die berühmte englische Dornier Luftschiffahrt und ist inwieweit von der Luftflotte verdrängt. Angiostall hinter die britische Admiralität das Geheimnis ihrer Aufstellungen. Aber ist in den verborgenen Höfen ist sie, wie das Torpedo im Licht der Nacht bereit, nicht mehr vor dem deutschen Angriff steht. Die Dornier Luftschiffahrt befindet sich im Verleugnungs Zustand; das werden die Gerichten in London allmählich.

## Englands modernster Kreuzer

New York, 24. Nov. Die "New York Times" veröffentlicht eine ihrem New Yorker Büro zugegangene vertrauliche Meldung, wonach ein deutsches U-Boot im Bereich der dort verankerten britischen Kreuzer "Belsham" torpedierte. Einzelheiten seien nicht mitgeteilt worden. Dem Bericht hervor, dies ist der zweite gelungene Versuch deutscher U-Boote, in einen geschützten britischen Marinehafen einzudringen. Der Kommandeur ist dieser Meldung zufolge entsandt worden. Dazu stellt das Oberkommando der Wehrmacht im Rahmen seiner neuesten Bekämpfung folgende Fest: Die Nachricht der "New York Times" von dem schweren Beschädigung des britischen Kreuzers "Belsham" wird durch die Meldung eines U-Bootes bestätigt, das einen Kreuzer der "Compton"-Klasse im Bereich der dort vor Anker liegt.

Der torpedierte Kreuzer "Belsham" ist ein Kreuzer des neuesten englischen Typs. Das Schiff wurde erst im Sommer dieses Jahres in Dienst gestellt und ist mit den modernsten Schussvorrichtungen gegen Torpedos ausgerüstet.

Die "Belsham" hat eine Wasserverdrängung von 10.000 Tonnen und erreicht 32 Knoten Geschwindigkeit. Die Bewaffnung besteht aus zwölf 15,2 und vier 4,7-Zentimeter-Geschützen. Zur Fliegerabwehr verfügt die "Belsham" über zwölf 10,2 und sechs 4,7-Zentimeter-Fliegerabwehrkanonen. Ferner ist sie mit acht Torpedorohrmaschinen ausgerüstet und hat vier Flugzeuge an Bord, die mit einer Schützenanlage getarnt werden.

## London schweigt

Deshalb diese Torpedierung der Weltöffentlichkeit nimmend von deutscher wie amerikanischer Seite bekanntgegeben worden war, fällt sich der Londoner Mundstuch. Der erst gestern einmal gerollt hat, die britische Admiralität "jede Verleumdung sofort bestrafen", auch am Freitag in seinen Nachrichtenbüros immer noch in völliger Stille. Die Geher an der Themse erwähnen mit keinem einzigen Wort diesen neuesten Feindes Schlag, der die "unbefehligte" "Blote Seiner Majestät getroffen hat."

## Erfolgreiche Luftkämpfe an der Westfront

Der "Lin", 24. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht ist bekannt: Am Westen etwas regere Spürtrupp und Artillerieaktivität.

Die Luftwaffe legte ihre Erprobungstätigkeit über französische im Gebiet fort. Zwischen den zur Unterstützung der Aufklärungsflüge und zum Schutz des Grenzgebietes eingesetzten deutschen Jägern und feindlichen Jagdflugzeugen kam es wiederholt zu Luftkämpfen. Hierbei wurde ein englisches Flugzeug bei Verdun, ein Flugzeug bei Saarbrücken und ein französisches Flugzeug durch Flak bei Zweibrücken abgeschossen.

Die Nachricht der "New York Times" von der schweren Beschädigung des britischen Kreuzers "Belsham" wird durch die Meldung eines U-Bootes bestätigt, das einen Kreuzer der "Compton"-Klasse im Bereich der dort vor Anker liegt. Nach Meldungen der britischen Admiralität lief weiter der britische Zerstörer "Gipsy" an der englischen Küste auf eine Mine und sank.

## Unbekannte Flugzeuge über Nord-Schottland

London, 24. Nov. Unbekannte Flugzeuge haben am Donnerstag Nord-Schottland in südwestlicher Richtung überflogen.

Schlank durch Neda-Schlank-Dragees

RM 2.20 RM 7.20

Zwischen hatte die Sonderkommission in München bereits ihre Arbeit aufgenommen. Ergrahene Sachteile hatten bereits durch Berechnungen des Trägerbüros und genaue Untersuchungen der Sprengwirkung festgestellt können, daß sich die Bombe in jenem Keller, vor dem der Führer getroffen hatte, eine Sprengladung befand, von der es seitlich, das ihre Anbringung eine lange vorbereitende Arbeitzeit erforderte hatte. Es ergab sich hier bereits schon eine Übereinstimmung der ersten Vernehmungen der Angehörten des Bürgerbräufellers und der Sonderkommission, mehrere Personen schenken der Kommission in letzter Zeit eine verdächtige Erscheinung bemerkt zu haben. Die Sonderkommission konnte aus der Sprengwirkung und Sprengladung sehr bald vermuten, daß nachrichtlich von der Bombe an sich in den betreffenden Keller hinein die Sprengkammer vorgefahren sein mußte.

Die weitere Annahme, daß es sich um eine Dolkenmaschine mit mechanischem Zeitgeber handeln mußte,

## Elfer leugnete bis zuletzt

Die Personbeschreibung der verdächtigsten Ereignissen, die sich mehrfach schon im Bürgerbräufeller herumgetragen hatte, aber bereits erste Anhaltspunkte, die Person aus der Grenzlinie Grenze verkehrten Georg Elfer in den engeren Verdachtskreis hineinzuziehen. Wie bei jedem Verhafteten hatten auch bei ihm bereits eingehende Feststellungen im persönlichen Lebenskreis dazu geführt, daß sich die ersten Verdachtsmomente ständig und immer häufiger verschärften. Nachdem die Ermittlungen ergaben, daß Gegenstände seines persönlichen Besitzes bei seiner Schwägerin in Stuttgart hinterlegt waren, wurde durch eine dort vorgenommene Hausdurchsuchung allerhand wertvolle Beschlagnahmestoffe gefunden.

In einer Georg Elfer gehörenden Wertgegenstände fanden sich neben vollständigen Uhrwerken verschiedene Uhrenteile, die teilweise sogar identisch mit den Uhren im Sprengkoffer des Bürgerbräufellers waren. Außerdem enthielt diese sogenannte Wertgegenstände, darunter: Weiselauf und Bohrer, an denen Wertgegenstände festzustellen waren. Die umgehend vorgenommene spektralanalytische Untersuchung dieser Wertgegenstände ergab eine völlige Übereinstimmung mit dem Zeitschaltmaterial.

wurde schon am Mittag des 9. November nach der ersten genauen Durchsichtung des Sprengkoffers durch das Münchener militärische Einseilstele bestätigt. Hier und bei weiterer eingehender Nachprüfung wurden Grundstücke von Benzel-Übermerten sowie Eisenringpflaster gefunden, die später nach weiteren Funden und nach Zusammenleben einzelner Zeugen ergaben, daß bei der Poliermaschine ein Zeitgeber verwendet worden war, zu dem zwei ganz besondere Präzisionsuhrenwerke verwendet wurden.

Unter den Uhrenteilen im Sprengkoffer befanden sich außerdem Zeitgeber ohne Zweifel mit Sprengmunition gefüllter einstellbarer Behälter.

Niederliegende in einzelnen Sprengkoffern wurden durch genaue Untersuchung als Rückstände eines besonderen Sprengstoffes festgestellt. Außerdem noch war die Sonderkommission in der Lage, Teile einer Schmelzmaschine, die in der Wohnung eines Bürgers aufgefunden wurde, sowie in mehreren von Patentbesitzern an einzelnen Einzelteilen die Herstellungsfirma der verwendeten Uhrenwerke ausfindig zu machen.

## Elfer leugnete bis zuletzt

Und dennoch leugnete Georg Elfer hartnäckig, in irgendeinem Zusammenhang mit der Tat zu stehen, belächelt aber die Grenze zu entkommen begründete er damit, er habe sich der Unterhaltspflicht für ein anberaumtes Kind entgegen zu stellen. Das er jedoch nicht ablehnen wollte, die ihm anberaumte Aufenthalt in München ohne Arbeitsstelle erklärte er damit, er habe dort einen Kurs abzuwarten wollen, um sich dann im Ausland als Fabrikarbeiter zu beschäftigen.

## Elfer gesteht

Und schließlich: die bei ihm vorgefundene Anhaltspunkte des Bürgerbräufellers habe er von der Grenze aus seinem Vater zum Abschick schicken wollen. Inzwischen hatte die festgestellte Wertgegenstände der dort-Versteigerung eine Person als Beschäftigung, die sich an der Grenze befand, die sich genehmigt mit dem Erscheinungsbild des Elfer deckte. Und dennoch leugnete er weiter, leugnete nach den beiden ersten Verhör am 10. und 11. November, und schließlich gleichmäßig und hartnäckig jeden Zusammenhang mit dem Mordat. Erst am 14. November nach dem Verhör des Elfer in München mit jenen Angehörten des Bürgerbräufellers, die ihn tatsächlich im August gesehen

# Keine Olympischen Winterpiele!

## Deutschland gibt den Auftrag zurück - Der von England vom Zaun gebrochene Krieg verhindert Durchführung

Berlin, 24. Nov. Der Deutsche Olympische Ausschuss und das Organisationskomitee für die V. Olympischen Winterpiele haben den Befehl erteilt, den Antrag zur Durchführung der Olympischen Winterpiele zurückzugeben.

Der Deutsche Olympische Ausschuss hatte unter Leitung des Reichssportführers von Dillmann und Oden für die Durchführung der V. Olympischen Winterpiele ein Komitee gegründet, dessen Vorsitz Dr. Karl Ritter von Kalt übernommen hatte. Unter seiner Leitung sind die Vorbereitungen bisher in großem Ausmaß durchgeführt worden. Der Führer und Reichssportler hatte bei dem Vortrage, der ihm am 20. Juni auf dem Oberlaufberg durch den Reichssportführer und Dr. von Kalt gehalten worden war, entschieden, daß die Anlagen in Garmisch eine entsprechende Erweiterung erfahren sollten. So wurde der Umbau des Establiements und die Verbreiterung des Establiements in Angriff genommen. Der Führer entschied außerdem die Mittel für den Bau eines Wintererholungsbaus.

Der Plan, die Spiele durch einen "Winter-Olympischen Ausschuss" von Garmisch einzuleiten, war einer der neuen Vorstöße. Die größte Störung, die es das "Angebot" der Durchführung der Olympischen Winterpiele durch den Deutschen Olympischen Ausschuss und allen Gebieten vereinigen sollte und für die 1100 Teilnehmer aller Sportarten als Gäste vom Feindort ab eingeladen waren, hätte sein sollen, daß der sich für die Winterpiele umstrittenen Erlauf zu seinem vollen Recht gekommen wäre. Diese Vorbereitungen wurden auf ausdrückliche Anordnung des Führers auch nach Kriegsausbruch unverändert fortgesetzt und so weit vorgetrieben, daß die Spiele ohne weiteres hätten stattfinden können.

Nachdem ein Bericht des Internationalen Olympischen Komitees vorliegt, daß ein kriegsführendes Land nicht Träger der Spiele sein kann, haben der Deutsche Olympische Ausschuss und das Organisationskomitee für die V. Olympischen Winterpiele nachstehenden Beschluß gefaßt:

"Deutschland, auch im Kriegsfall, wird den Frieden durch die Vorbereitungen

haben, und nach Verfall der Zeitfrist, daß er bereits im Frühjahr 1939 sich um die Stelle des damaligen Staatsbürgers des Bürgerbräufellers beworben habe, diesem sogar 50 RM für Aktien dieser Stelle bot, nach Georg Elfer angeklagt das erdrückende Beweismaterial anzunehmen. Dem ersten Geständnis am 14. November folgte am 15. November ein unmaßstabes schriftliches Geständnis, das am 16. und 17. November ergänzt wurde.

In allen Einzelheiten und Folgen wurde durch die Untersuchung und das Geständnis des Verleugers ein Plan entworfen, der so deutlich überlegt, so konsequent als durchgeführte wurde, daß nur die gütige Prüfung ihr Einhalt zu wirken vermochte.

Das war das brauchbarste Werkzeuge jenes Verleugers in der flüchtigen schwebenden Schmelz, gefischt und geholt genug, alles mit bestohlen, durchzuführen, alle jene Fehler zu vermeiden, die die anderen Verleugers scheitern ließen. Dieser Georg Elfer hätte die Verleugung durchzuführen. Das war die seine Traumfahrt im Spiel mit den drängenden Gläubigern.

## An alles hatte Straffer gedacht!

Wenn aber dieses Schurkenstück gelungen war, wie konnte man verhindern, daß Elfer nach Deutschland wegen gemeinen Diebstahls ausgewiesen wurde? Auch davon hatte der Hintermann gedacht. Für diesen Fall hatte Elfer jenes Landessperrenmaterial bei sich, das bei der Auftragsübernahme übergeben wurde. Das hatte dann, so hat man Elfer gesagt, ihn vor den fremden Behörden gerettet. Er habe, so gesteht er ein, dieses Material übergeben, um die Verleugung abzuwehren zu wollen, damit er dann auf seinen Fall in Deutschland ausgewiesen wurde.

Das ist das Werk eines, ein Arbeiter, der wohl ohne Zweifel den fruchtigen Ruhm für sich im Anblich nehmen kann, besonderer Spezialist seines Fachs zu sein. Der Arbeiter aber ist jener armenlose Verleugers im Hintergrund der feinen Weselen in der Schmelz erwarrete und schenkt dann das Weiße lichte, zurück zur Firma - nach London!

Sowohl der Untersuchungsbescheid, der die Person des Täters betrifft und der veröffentlicht werden kann, ohne den Gang der weiteren Ermittlungen zu gefährden. Die weiteren Untersuchungen führen schließlich zur Ermittlung der Täter im Rahmen der Aufklärung des Verleugers. Die Veröffentlichung der genauen Ergebnisse dieser Untersuchungen wird beabsichtigt, um die Öffentlichkeit über die Verleugung zu informieren, wenn es der Stand des vollständigen Gefahrenterminierungsverfahren zuläßt.

## Thomas Mann landete im englischen Konzentrationslager

Amsterdam, 24. Nov. Erheiternd ist es, in der englischen Presse zu lesen, daß die "deutsche Staatsbürger" von Beweisen (Gnadens) durch die englischen Behörden in England zu seinem eigenen großen Erstaunen in ein Konzentrationslager genommen wurde. Er sei doch, meinte der "Amsterdamer", ein Feind der Nazis. Er sei aber auch ein Jude und habe seine Arbeit für die V. Olympischen Winterpiele geleistet. Sie werden in der Geschichte des Sports als "ausgefallen" geführt.

Damit ist der Schlussstein unter diese Arbeit für die V. Olympischen Winterpiele gesetzt. Sie werden in der Geschichte des Sports als "ausgefallen" geführt.

# Wieder Urlaub ab 15. 1. 1940

Die Kriegswirtschaftsverordnung hatte bekanntlich zunächst eine Urlaubsperze angeordnet. Dem Reichsarbeitsminister war aber gleichzeitig eine Ermächtigung erteilt worden, diese Perze wieder aufzuheben, sobald es die allgemeinen Verhältnisse wieder erlaubten. Der Reichsarbeitsminister hat vorerst für dringende Fälle gewisse Ausnahmen zugelassen.

Die wichtigste dieser Ausnahmen ist die Befreiung von kriegswichtigen Familienheimfahrern für Arbeiter und Angehörige, die von ihrer Familie getrennt leben müssen. Solche Familien können im Rahmen der vorhandenen Transportmöglichkeiten im gleichen Umfang gewährt werden, wie sie die Tarifordnung zur Regelung von Familienheimfahrten bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand für die Kriegszeit (Reichsarbeitsblatt Nr. 60 S. VI 1939) vorsieht.

Darüber hinaus hat nunmehr der Reichsarbeitsminister durch eine im Reichsarbeitsblatt Nr. 68 vom 25. November 1939 veröffentlichte Verordnung allgemein wieder die Ermächtigung von Urlaub zu lassen, und zwar vom 15. Januar 1940 ab.

Der Urlaub für die vergangene Zeit ist, soweit er noch nicht verbraucht ist, bis zum 30. Juni 1940 nachzugeben. Inwieweit die Ermächtigung von Urlaub zu lassen, und zwar vom 15. Januar 1940 ab, ausnahmsweise infolge der Kriegsverhältnisse eine Ermächtigung von Urlaub bis zum 30. Juni 1940 auszusuchen, ist nach dem Reichsarbeitsminister der Arbeit in Ausnahmefällen eine Befreiung des alten Urlaubs in Geld ganz oder teilweise zu lassen. Schließlich die Urlaubsmengen im Ganzen werden erfolgt noch eine besondere Regelung.

für die V. Olympischen Winterpiele 1940 Garmisch-Partenkirchen fortgesetzt und die olympischen Sportstätten betriebsbereit anzubereiten. Da seine Vorklänge auf Herbeiführung eines Weltkrieges durch die englischen und der französischen Regierung abgesehen wurden und deswegen der Krieg weitergeführt werden muß, gibt es den Auftrag zur Durchführung dieser Spiele nicht mehr. Die Internationale Olympische Kommission an dieses Urteil. Es wird auch in Zukunft keine Kraft für die Pflege und Förderung des olympischen Lebens einleiten."

Damit ist der Schlussstein unter diese Arbeit für die V. Olympischen Winterpiele gesetzt. Sie werden in der Geschichte des Sports als "ausgefallen" geführt.

Thomas Mann landete im englischen Konzentrationslager

Amsterdam, 24. Nov. Erheiternd ist es, in der englischen Presse zu lesen, daß die "deutsche Staatsbürger" von Beweisen (Gnadens) durch die englischen Behörden in England zu seinem eigenen großen Erstaunen in ein Konzentrationslager genommen wurde. Er sei doch, meinte der "Amsterdamer", ein Feind der Nazis. Er sei aber auch ein Jude und habe seine Arbeit für die V. Olympischen Winterpiele geleistet. Sie werden in der Geschichte des Sports als "ausgefallen" geführt.

Der Dampfer "Polsham", der mit 2900 Passagieren aus Ostland in Garmisch anfuhr, hatte eine Anzahl werdender Mütter an Bord, so daß während der Überfahrt vier baltenische Kinder geboren wurden.



Englische Soldaten ohne Sold

Englische Familien ohne Unterstutzung - Erschutternde Aussagen vor Gericht

In Herdam, 24. Nov. Fernstuhbare Fahnde enthult eine Geschichtsberichtsangabe, die sichern vor dem Richter der englischen Stadt Bedford lautet. Angeklagt war ein englischer Soldat, weil er seine Abgabungszeiten nicht eingehalten hatte. Seine Glaubiger verlangten darurhin die Beschlagnahme seines Samtels. Der Soldat legte vor dem Richter ans, dab er hektisch seit vier Wochen einseitig sei und Dienst tue, dab er aber in diesen vier Wochen noch keinerlei Lohnung erhalten habe.

Wie das englische Blatt "News Chronicle" berichtet, brach der Richter bei dieser Aussage des Soldaten in die Worte

aus: "Hier haben ohne Lohnung, das erkaunt mich, von nun an Gottes willen lebt den Ihre Frau?" Der Soldat antwortete, dab er nicht nur Kinder im Alter von zehn Monaten bis zu acht Jahren. Seine Frau habe sich in der vergangenen Woche um Hilfe an die Arbeitsburo gewandt, die er mit seinem Einkommen (das sind etwa 9 Reichsmark) ausbezahlt habe. Der Richter fragte weiter, ob denn dieses eine Pfund Sterling ausreichte, um die Arbeitsburo in solchen Falle zu tun gedacht. Der Soldat bejahte diese Frage und fugte hinzu, dab er selbst ja nur zwei Pfund Sterling fur sich und seine Familie fur seinen Dienst zu erhalten hatte.

Besehend ist, dab das englische Blatt diesen erschutternden Bericht die Zuge hinzusetzen muß, dab dieser Fall nicht etwa einigartig daruber, sondern dab allein dieser eine Richter in Bedford noch vier weitere derartige Falle vorliegen habe.

Die Zustande in Londoner Gefangnisstrafsachen sind auch besonders erschreckend. Mit ihnen beschaftigte sich die Frage eines konservativen Abgeordneten, der dabei auch den Fall eines englischen Falls, der in diesem Gefangnis lag, zur Sprache brachte. Zu diesem Gefangnis sei ein Mann 26 Tage lang in einer Zelle untergebracht worden, die nicht eine einzige Fenster- offnung besaß und nur durch kunstliches Licht beleuchtet werden konnte. Der Gefangene, den man in dieser schrecklichen Zelle festhielt, habe weiter behauptet, dab diese Zelle voll Ungeziefer sei und dab er hier wie in einer anderen ebenfalls verlauchten Zelle in eben diesen Zellen, auerordentlich "keine Zellen" gebe, in denen die Gefangenen moglicherweise einige Stunden zubringen muten. Der unabhangige Abgeordnete Mr. Bowen erklarte darauf: "Es ist ein Verbrechen, ein Verbrechen, wenn ein Mann in einem derart kleinen Raum gefangengehalten wird."

Stadttheater Halle
Heute, Sonnabend, 20 bis nach 23 Uhr
Arabella
Lyrische Komodie von Richard Strauß

OL
Marlene Hoppe, F. Kaufmann
Der Schritt vom Wege

Saabschloss
Alex Heyde
Tanz - Buhnenschau -
Sonnab, ab 7 Uhr

Alte Promenade
Heute, Sonnabend, 23 Uhr
Spatvorstellung
Morgen, Sonntag 11 Uhr

Willy Biedel
Willy Frisch
Lilian Harvey

Schwarze Rosen
im Schatten des russischen Doppeladlers
Ufa-Ton-Woche

Gildenhaus Sankt Nikolaus
Konzert
Boekbieranstich

Bergschichte "Mietlieben"
Heute, Sonnabend u. morgen Sonntag ab 19 Uhr: Tanzabend

Schneiderschlobchen
Kaffee-Kranzchen
Tanz

Leuchtturm
Heute Sonnabend Hausball
Morgen Sonntag Tanz

Anherordenliche Hausverwaltung
des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege

Wittkekind
großer Tanzabend
Gesellschaftstanz

HOFIAGER
Gaststatten
Tanz-Abend

Gasthaus Buschdorf
Tanzabend

Gasthof Wormitz
Tanz

B. Don
Ihr bester Kunde

Werden weckt Wunsche
Surol

Parteiliche Bekanntmachungen

Gefunde, frische und zarte Haut ist schone!

Das Gesicht ist die Karte des Menschen. Die Haut ist die Basis des Lebens. Nur eine gesunde, feine und zarte Haut ist der Grundlage der Schoneit. Das Gesicht ist das Fenster der Seele. Es zeigt den Charakter und die Gemutsverfassung eines Menschen. Eine gesunde, feine und zarte Haut ist die Grundlage der Schoneit. Sie gibt dem Gesicht einen angenehmen Ausdruck. Sie schutzt das Gesicht vor den schadlichen Einwirkungen der Sonne und der Luft. Sie lastet das Gesicht vor den schadlichen Einwirkungen der Sonne und der Luft. Sie lastet das Gesicht vor den schadlichen Einwirkungen der Sonne und der Luft. Sie lastet das Gesicht vor den schadlichen Einwirkungen der Sonne und der Luft.

amtliches
Bekanntmachung
ber die Sonderzuforderungen von Reis und Hulsenfruhten.
Was die mit einem entsprechenden Aufwand beschaffene Einzelabnahme der folgenden Rohstoffe [...] abzugeben werden:
a) an alle Verordnungsbevollmachtigten und Gebuhlerforderer in der Zeit vom 15. 12. 1939 bis 15. 1. 1940 275 Gramm Reis,
b) an alle Verordnungsbevollmachtigten in der Zeit vom 15. 1. 1940 bis 1. 2. 1940 250 Gramm Hulsenfruhten.
Damit die Vertreter in die Lage versetzt werden, sich fur die Ausgabe dieser Lebensmittel die erforderlichen Vorrate zu beschaffen, ist es notwendig, dab jeder Verordnungsbevollmachtigte bereits heute in den Abnahmestellen den Reis und die Hulsenfruhten bestell...

Bekanntmachung
ber die Abgabe von Waren durch die Vertreter (Backer, Fleischer, Einzelhandler, Milchverleiher usw.)
Es besteht der Verordnungsgeber, alle Vertreter erneut darauf hinzuwirken, dab Waren an die Verbraucher auf Lebensmittelabnahmestellen, Gebuhlerforderer und [...] abgeben werden durfen, wenn eine amtliche Bekannmachung fur die Abgabe dieser Waren vorliegt.
Die vorerwahnten Waren sind [...] abzugeben und [...] abzugeben, wenn die amtliche Bekannmachung der [...] abgeben wird [...] abgeben wird.

Bekanntmachung
ber die Abgabe von Waren durch die Vertreter (Backer, Fleischer, Einzelhandler, Milchverleiher usw.)
Es besteht der Verordnungsgeber, alle Vertreter erneut darauf hinzuwirken, dab Waren an die Verbraucher auf Lebensmittelabnahmestellen, Gebuhlerforderer und [...] abgeben werden durfen, wenn eine amtliche Bekannmachung fur die Abgabe dieser Waren vorliegt.
Die vorerwahnten Waren sind [...] abzugeben und [...] abzugeben, wenn die amtliche Bekannmachung der [...] abgeben wird [...] abgeben wird.

Bekanntmachung
ber die Abgabe von Waren durch die Vertreter (Backer, Fleischer, Einzelhandler, Milchverleiher usw.)
Es besteht der Verordnungsgeber, alle Vertreter erneut darauf hinzuwirken, dab Waren an die Verbraucher auf Lebensmittelabnahmestellen, Gebuhlerforderer und [...] abgeben werden durfen, wenn eine amtliche Bekannmachung fur die Abgabe dieser Waren vorliegt.
Die vorerwahnten Waren sind [...] abzugeben und [...] abzugeben, wenn die amtliche Bekannmachung der [...] abgeben wird [...] abgeben wird.

Herm. Friedrich
Herstellung von Einbanden jeder Art / Kataloge fur Handel und Industrie / Masseneinbande und Sortiment
Originalzeichnungen, Entwurfe und Kostenvoranschlage bereitwilligst

Kreisbildungsstatte
Grundschule fur den Kreisweiser enklussler Schulunterricht und Vorbereitung werden noch einige Platze abgenommen.

Kreisbildungsstatte
Grundschule fur den Kreisweiser enklussler Schulunterricht und Vorbereitung werden noch einige Platze abgenommen.

Kreisbildungsstatte
Grundschule fur den Kreisweiser enklussler Schulunterricht und Vorbereitung werden noch einige Platze abgenommen.

Sport
Sportplatz fur den Kreisweiser enklussler Schulunterricht und Vorbereitung werden noch einige Platze abgenommen.





# FRONT DER WIRTSCHAFT

ARTIKELFOLGE DER MITTELDEUTSCHEN NATIONAL-ZEITUNG

## Bauern zerschlagen die Blockade

Von Landesbauernführer Lehmann / Leiter des Provinzial-Ernährungsamtes Sachsen-Anhalt

Die Sicherung der Ernährung ist immer eine der dringenden Aufgaben jeder Staatsführung gewesen und wird es bleiben müssen, wenn die Führung einer Nation politisch und wirtschaftlich in ihren Entscheidungen frei sein will. Bei einer Bevölkerungsdichte von 145 Menschen auf den Quadratkilometer ist diese Aufgabe in Deutschland besonders schwierig, um so mehr, als die Bevölkerung nur zu einem Fünftel aus Landbewohnern und zu vier Fünfteln aus Bewohnern der Städte besteht.

Der Nationalsozialismus beschäftigt sich mit diesen Schwierigkeiten nicht erst seit dem Tage der Machtübernahme, sondern an diesem Tage lag bereits ein fertiges Programm vor, das in den letzten Jahren mit allem Nachdruck in die Tat umgelegt wurde.

Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik unterscheidet sich grundsätzlich von der früherer Regierungen. Ein Wirtschaftsleben wie in der Zeit vor der Machtübernahme wäre weiterhin undenkbar. Vor allen Dingen mußte im agrarischen Sektor der deutschen Wirtschaft von einem grundsätzlich anderen Standpunkt ausgegangen werden als dies die Vorgänger des nationalsozialistischen Regimes getan haben. Am 18. September 1933 in der Reichsnährstand gegründet worden und wenige Monate später wurden die ersten Parzellen für die Erzeugungsschlacht herausgegeben. Es war mit dem nationalsozialistischen Wirtschaftsprinzip unvereinbar, daß Deutschland in seiner Ernährung und damit in seiner gesamten Politik derartig stark vom Weltmarkt abhängig war. Der deutsche

Bauer wurde veranlaßt, mit einem noch größeren Einsatz an die Schaffung von Nahrungsgütern heranzutreten als dies bisher der Fall war. Unglaubliches wurde geleistet, und trotzdem wurden den Bauern und Landwirten immer neue Vor schläge zur weiteren Intensivierung seiner Wirtschaftsweise gemacht. Und der gemeinsamen Arbeit aller Landbewohner ist es gelungen, dieses gewaltige Werk zu vollenden. Dann kam der Zeitpunkt, auf den eine weitsehende Regierung immer vorbereitet sein muß. Ein Krieg wurde unvermeidlich, und nun setzte die Organisation des Reichsnährstandes mit einem Schlag, was in den letzten Jahren geschaffen worden ist. Um

die Gefährnisse der Jahre 1916 bis 1918 für alle Seiten unnötig zu machen, wurde von einem Tag zum andern die Bewirtschaftung von Nahrungsgütern eingeführt. Der Reichsnährstand wurde gleichzeitig Provinzial-, bzw. Landesernährungsamt, der Landesbauernführer wurde Leiter des Provinzialernährungsamtes und gleichzeitig Leiter der Abteilung A, der Abteilung, die wie bisher der Reichsnährstand für eine Erzeugung der Erzeugung und für eine gerechte Verteilung bis zum Kleinvertriebler Sorge trägt. In wenigen Tagen wurde der Reichsnährstand fast vollkommen reibungslos in die Kriegswirtschaft eingebaut.

## Aufgaben der Ernährungsämter

In der Abteilung A des Provinzialernährungsamtes sind, wie aus obigem hervorgeht, seine grundsätzliche neuen Aufgaben zu lösen gewesen, sondern es ist lediglich eine Fortführung der Aufgaben, die früher hauptsächlich vom Reichsnährstand wahrgenommen worden sind. Die Schaffung der Abteilung A im Provinzialernährungsamt ist lediglich eine Zusammenfassung zur intensiveren Weiterführung aller landwirtschaftlichen Maßnahmen, die der Herr Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bereits nach der Machtübernahme eingeleitet hat. Die Erzeugungsschlacht muß gerade jetzt mit größtem Nachdruck durchgeführt werden. Nun steht sich erst in seiner vollen Bedeutung, was es heißt, daß ein Bauer vier Stücker zu versorgen

hat. Die gewaltigen Leistungen aber, die in den Jahren der Machtübernahme geschaffen worden sind, lassen sich am leichtesten in Zahlen ausdrücken. Diese betragen, daß im Jahre 1933 der Bedarf an Nahrungsgütern zu ungefähr 68 v. H., im Jahre 1939 schon zu ungefähr 83 v. H. aus der eigenen Erzeugung befriedigt wurde. Die Aufgaben des Provinzialernährungsamtes sind um so größer, eine je intensiver Wirtschaftsweise in dem Bereich des Provinzialernährungsamtes herrscht. In dieser Beziehung sind die Aufgaben des Provinzialernährungsamtes Sachsen-Anhalt von überragender Bedeutung. Der Leiter des Provinzialernährungsamtes hält es für seine vornehmste Aufgabe, die Erzeugung der vergangenen Jahre nicht

nur weiter zu halten, sondern trotz der entgegenstehenden Schwierigkeiten, wie Mangel an Arbeitskräften und Düngemitteln und eines großen Teiles der übrigen Betriebsmittel, sogar noch zu steigern.

Die Wichtigkeit der Aufgaben des Erzeugers ist von weitsehenden Ernährungspolitikern nie angezweifelt worden. Der Gesamtheit der Verbraucherschaft wird diese Tatsache aber erst jetzt in aller Eindringlichkeit bewußt. Denn es ist doch eine Tatsache, die jedem einleuchtet, daß nur die Nahrungsgüter be- und verarbeitet und weiterhin verteilt und zum Verbrauch zur Verfügung gestellt werden können, die zunächst einmal von deutschen Bauern auf dem deutschen Acker erzeugt worden sind. Trotzdem will ich damit nicht sagen, daß der Erzeuger ausschließlich die Aufgabe, die Ernährung sicherzustellen, übernehmen kann. Nicht weniger verantwortungsbewußt müssen alle diejenigen ihre Aufgabe sehen, die aus der Hand des Erzeugers die Nahrungsmittel in Empfang nehmen, um sie nach einer befriedigenden Be- und Verarbeitung über die Verteilungsorganisation an den Verbraucher zu geben.

Dies sind die Vorbereitungen und Maßnahmen, die in ganz Großdeutschland durchgeführt wurden und weiterhin durchgeführt werden. Begehrten, wie sie uns der Weltkrieg brachte, eine Blockade Deutschlands durch England, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Deutschland wird nichts zu bewahren haben, aber auf dem deutschen Acker wird so viel an Nahrungsgütern gebaut werden, daß es ausreicht, um unsere große, starke Armee und das gesamte Volk mit den notwendigen Nahrungsgütern zu versorgen. Es wird nicht leicht sein, dies immer reiflich zu bewerkstelligen, aber es wird gelingen, denn auch der deutsche Bauer und Landwirt ist nicht anders als ein pflichtbewußtes Mitglied in der Front der Kämpfer für die Idee Adolf Hitlers.

Die Anwendung von

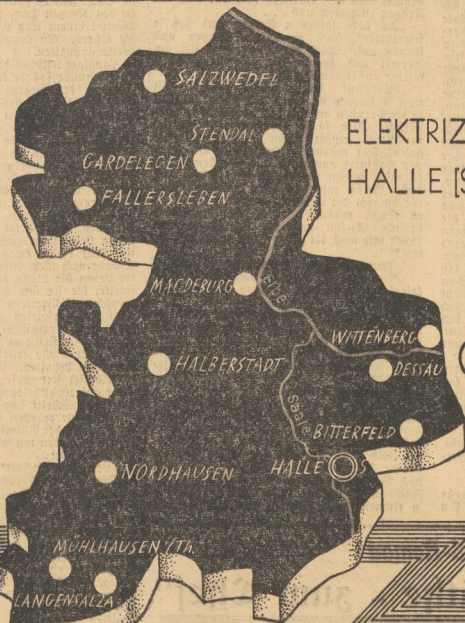
## GAS UND STROM

Ist heute in jedem Haushalt eine Selbstverständlichkeit. Jedoch erst die richtige Anwendung ermöglicht der Hausfrau eine verbilligte Haushaltsführung.

Unser Fachpersonal steht Ihnen bei allen Fragen der Gas- und Stromverwendung unentgeltlich zur Verfügung.

## WERKE DER STADT HALLE

Aktiengesellschaft — Fernruf 27301 — Unteranschluß 798



ELEKTRIZITÄTSWERK SACHSEN-ANHALT AG.  
HALLE [SAALE]

ELEKTRIZITÄTS-  
GROSSVERSORGUNG

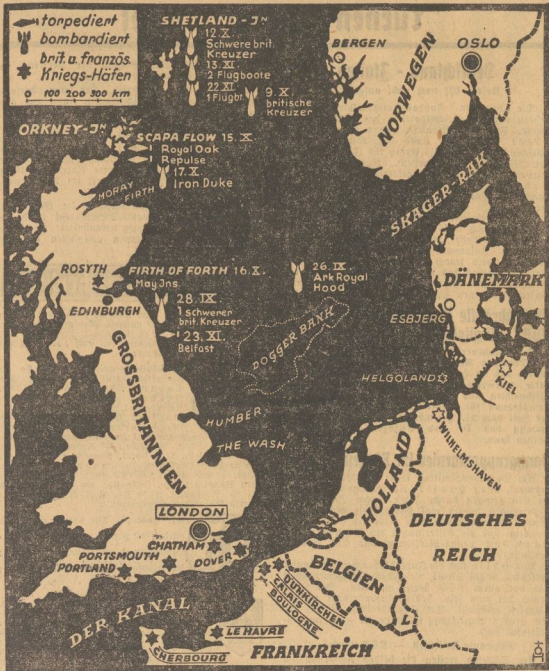
IM RAUME DER PROVINZ SACHSEN  
UND DES LANDES ANHALT

ESAG





# Deutsche Erfolge in der Nordsee



Belsham: Interpress, Bamberg (Bl.)

Die ausgedehnten Erkundungsflüge deutscher Aufklärer lenken die Aufmerksamkeit wieder auf die Nordsee und die englische Küste. Die Torpedierung des britischen Kreuzers „Belsham“ und auch der Minenkrieg, dem der modernste britische Zerstörer „Gipsy“ zum Opfer fiel, deuten darauf hin, daß die Nordsee wieder zum Schauplatz erhöhten Einsatzes geworden ist. Der neueste Erfolg der deutschen Flugwale, die zum dritten Male bei den Shetland-Inseln mit Erfolg angegriffen hat und ein britisches Flugboot zur Strecke bringen konnte, führt mit aller Deutlichkeit vor Augen, wer von den Krieg führenden Herr über die Nordsee ist. In der kurzen Spanne, die zwischen der Versenkung des britischen Flugzeugträgers „Courageous“ (23000 t) durch ein U-Boot am 18. September und diesem letzten Erfolg liegt, hat England folgende Verluste erlitten:

Am 26. September: Zerstörung des Flugzeugträgers „Ark Royal“ (22000 t) und Bombardierung des größten Schlachtschiffes „Hood“ (42000 t) durch deutsche Flugzeuge; Beschä-

digung eines britischen Kreuzers bei der Isle of Man am 28. September durch Bombentreffer. Am 9. Oktober wurden britische Kreuzer an der norwegischen Westküste angegriffen; am 15. Oktober wurde das Schlachtschiff „Royal Oak“ (29000 t) mitten in der Scapa-Flow-Bucht durch den schnellen U-Boot-Angriff des Kapitänlieutenants Prien versenkt und der Schlachtkreuzer „Repulse“ (32000 t) torpediert. Am 16. Oktober folgte ein Angriff deutscher Bomber auf den Kriegsschiff im Firth of Forth. Die Kreuzer „Southampton“ (9000 t), „Edinburgh“ (10000 t) und der Zerstörer „Mohawk“ wurden getroffen. Am 17. Oktober wurde wieder vor Scapa Flow der „Iron Duke“ durch Bombentreffer beschädigt. Am 13. November gelang es deutschen Bombern, bei den Shetland-Inseln zwei Flugboote zu zerstören. Am 22. November wurde im Tieling ein britisches Flugboot im gleichen Gewässer in Brand geschossen. Einen lückenlosen Beweis dafür, daß das Gesetz des Handels bei den deutschen Streifkräften liegt, dürfte es kaum geben

## Die ersten 200 Schutzwall-Schneizegen verliehen

Schleiden, 24. Nov. Doch oben in der Eifel, am Rossheimer Graben, der sich viele Kilometer weit an der deutsch-belgischen Grenze entlang zieht, weilt am Freitagsmittag in einer kurzen Festschleife der Generalinspektor für das deutsche Straßensystem Dr. Todt die ersten 200 vom Führer verliehenen Schutzwall-Schneizegen. Ausgesprochen wurden Wehmarbeiter, die mindestens 16 Monate an diesem gewaltigen Bauwerk tätig sind, ferner einige Bauleiter, Winterkommandeure, Baubeauftragte für den Bewall und einige Kreisobmänner der Deutschen Arbeitsfront.

Dr. Todt wies auch bei dieser Gelegenheit wieder auf die unverwundliche Stärke dieses Walles aus Stahl und Eisen hin. Wenn es noch eines Beweises bedarf, so lagte er, daß keines Feindes Fuß zu seiner Zeit dieses Land betreten wird, so zengt

dafür das Geborgenheitsgefühl des Eifelbauern, der um die Stärke dieses Schutzwalles weiß, der hinter dessen Schutz seiner arbeitsreichen Arbeit in Ruhe nachgeht und auch in diesem Herbst seine frühe Ernte vom Feld hat. Alle die drei Monate, so führte Dr. Todt weiter aus, die wir uns mit Frankreich und England im Krieg befanden, seien bereits Beweise dafür, daß diese gigantische Winteranlage nicht nur ein Befestigungsquartier, sondern nur allem der sichere Standort der deutschen Heimat ist. Alljährlich werde heute bei der harten und schweren Arbeit, die hier geleistet werde, vergessen, wofür dieses Werk geschaffen werde. Er, Dr. Todt, müsse aber immer wieder darauf hinweisen, daß alles das, was der deutsche Arbeiter hier in den letzten 1 1/2 Jahren geleistet habe, ein großer Dienst am deutschen Volk sei. Dieser Bewall sei die größte geschlossene Bauanlage, die jemals errichtet worden sei. Selbst die größten Bauwerke der Vergangenheit, die Pyramiden und auch der Panamafanal finden weit zurück.

## MNZ-Rundschau

Im Regierungsgebäude von Bienen überaus dankbar nach am Freitag den neuen sibirischen Regierungsbezirk Bienenau dem kürzlich ernannten Regierungspräsidenten Dr. Wehse.

Im Regierungsbezirk Bromberg gehören die folgenden Städte und Landkreise: Bromberg-Stadt, Thorn-Stadt, Bromberg-Land, Thorn-Land, Wirsitz, Jempelburg, Tüchel, Ronitz, Schwie und Kulm. Der Regierungsbezirk umfaßt 9200 Quadratkilometer und etwa 750 000 Einwohner.

Der Vorsitzende der englischen Oppositionsliberalen, Archibald Sinclair, äußerte sich über die englischen Kriegsziele und zeigte dabei, daß auch die britische Opposition nichts anderes als die endgültige Niederwerfung und Entregung des deutschen Volkes will.

Jean de Gatheman, ein Mitglied der französischen Handelsdelegation, die zum Austausch amerikanischer Stoffe in New York

eintrat, erklärte, Frankreich habe überhaupt keine Rohmaterialien vorräig.

Die deutsch-amerikanische Handelskammer in New York sandte an Außenminister Hull ein längeres Telegramm, in dem sie gegen die britische Maßnahme des Völkerechts durch die geplante Ausfuhrblockade protestiert.

14 Mann der Besatzung des niederländischen Zankers „Rotterdam“ haben sich gesammelt anzuschließen Grund: die auf See herrschende Winterstille.

Die iranische Gelandschaft hat sich leicht gezmungen, Nachrichten der britischen Presse über angebliche sowjetische Truppenkonzentrationen an der Grenze des Iran als eine Erfindung zu bezeichnen. (rd.)

Die rumänische Regierung ist, wie wir in einem Teil der letzten Ausgabe bereits mitteilen, zurückgetreten. Mit der Bildung des Kabinetts wurde Tatarciuc des anfragt.

# Schutz dem kommenden Geschlecht!

Auffallig geht die Bewegung des Lebens weiter. Hinter den Männern und Frauen, die um die deutsche Selbstbehauptung kämpfen, um die Lebensrechte unseres Volkes, um seine Zukunft, — steigt ein neues Geschlecht herauf, das einmal Erbe unseres Sieges sein wird. Die Zeit, in der die deutsche Jugend heranwächst, ist ernst, aber sie bietet ihr den hohen Anblick von Vätern, die eingehen werden in die Geschichte der Völker. Jungen und Mädchen verlassen die unbefangenen Spiele ihres Alters und finden in der Zusammenraffung aller Kräfte, die uns die Stunde auferlegt, bereits einen nützlichen Einsatz.

Die feindliche Blockade versucht, diese Jugend, die den kostbarsten Besitz der Nation ausmacht, zu bedrohen. Sie möchte sie durch Not und Entbehrungen zermürben und die Träger unserer Zukunft einem langsamen Niedergang preisgeben.

Aber Deutschland ist in seiner Jugend nicht zu treffen. Die den großen Krieg von 1914 bis 1918 als Kinder erlebten, erfüllen heute als starke und tapfere Männer ihre Pflicht, und die heute Kinder sind, werden erst recht für alle Verjüngung der feindlichen Blockade unerschütterbar sein.

Mehr denn je gilt die Fürsorge des Staates und die Fürsorge der Familien den Kindern und der Jugend. Ihnen eine ungehörte und kraftvolle Entwicklung zu ermöglichen, ist das Bestreben aller, die sich für ihr Gedeihen verantwortlich wissen. Die Bemühungen der deutschen Gesundheitsfront sind mit besonderer Aufmerksamkeit darauf gerichtet, alle Mittel, deren Kinder zu ihrem Schutz, zu ihrer Heilung und zu ihrer Kräftigung bedürfen, in altem Umfang und in alter Beschaffenheit bereitzuhalten. Nichts von dem Notwendigen soll der deutschen Jugend fehlen, auf daß sie als ein starkes Geschlecht einst das Werk der heute kämpfenden Generation übernimmt.



ARZNEIMITTEL

Arbeit und Wirtschaft

Frühzeitiges Weihnachtsgeschäft

Neue Rekordumsätze einzelner Geschäftszweige sind zu erwarten

Während in früheren Jahren das elementare Weihnachtsgeschäft erst mit dem „Infernen“ Sonntag, drei Wochen vor Weihnachten, begann...

Während in früheren Jahren das elementare Weihnachtsgeschäft erst mit dem „Infernen“ Sonntag, drei Wochen vor Weihnachten, begann...

Ausverkauf der englischen Auslandswerte

Um die Kriegsausgaben im Auslande zu decken, ist England gezwungen, seine Auslandswerte zu verkaufen.

Kredithilfe für Unternehmen der deutschen Außenwirtschaft

Für Unternehmen der deutschen Wirtschaft und Außenwirtschaft...

Gummi- und Gummi-Bieder

alle Größen

Wo der Vater fiel... / Von Ulrich Sander

Heballe, wo es sich ergeben hat, daß auch Brüder sich aneinander oder sich ein Paar über die Berge öffnet...

Bei einem sehr ansehnlichen Regiment aus 1915 der Hauptmann Schmidt...

Nach gehöriger Artillerievorbereitung hatte das Bataillon Kurimondt ein bestimmtes Fort zu nehmen...

Wann hat ihn dann plötzlich vermisst, ihn getrauert, ihn den Weg zurückzugehen und hat ihn auch gefunden.

die von einer Handverbindung der Firma zu gebenden Kredite von der Reichs-Kredit-Gesellschaft AG...

Unternehmungen

Neue Vorhaben zur Einzelbesetzung des Reichsgebietes...

Neue Vorhaben zur Einzelbesetzung des Reichsgebietes

Am Reichsgebiet ist ein Verbot zum Verbot der Durchführungsbestimmungen zum Reichsbesetzungsgesetz...

Er ist im Fort begraben worden...

Er ist im Fort begraben worden, von seinen Gefährten ist getrennt, von Regiment als unerkennbar...

Im September dieses Jahres 1899 hat es sich so ergeben, daß es um die gleiche Festung und das gleiche Fort ging.

Genau so wie damals mußten sie leben, zu wenigen und in wenigen Sprüngen an das Fort und auf den Wall herauszuführen...

Wie damals ging der letzte Sprung aus dem Hindernis durch den Wallgraben auf den Stamm.

Wie damals ging der letzte Sprung aus dem Hindernis durch den Wallgraben auf den Stamm.

Wie damals ging der letzte Sprung aus dem Hindernis durch den Wallgraben auf den Stamm.

Wie damals ging der letzte Sprung aus dem Hindernis durch den Wallgraben auf den Stamm.

Turnen - Sport - Spiel

Deutschland - Italien

Inferer ist noch nicht angeht

Die deutschen Fußball-Nationalspieler haben gegen auf dem Reichsgebiet das Training fortgesetzt.

Gestern arbeitete der Angriff in der Auffassung vor, nichts nach links mit Leher, Geler, Gemen, Winder und Jeller.

Eingetragene Fahrpreisermäßigung

Nach Mitglieder in der Weihnachtszeit

Der Reichsverkehrsminister und Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn hat den NSDAP...

Banngruppenleiter im Angen in Halle

Am Sonntagvormittag führt der Banngruppenführer, Max J... ein Banngruppenmitglied...

Germania-Helfer - NSDAP

Am Sonntag treffen die beiden Hauptrollen im Manifestationsaufmarsch...

Germania-Helfer - NSDAP

Am Sonntag treffen die beiden Hauptrollen im Manifestationsaufmarsch...

Germania-Helfer - NSDAP

Am Sonntag treffen die beiden Hauptrollen im Manifestationsaufmarsch...

Grampirup, es fehlt lediglich der Vertreter im Reichsgebiet, der noch bestimmt wird.

Das nach Danzig-Wallin. Der schon abgeleitete Fußballturnier...

Die Frauen-Zusammenkünfte in Gerat-Malskamp und im Omwall-Bezirk...

Die Frauen-Zusammenkünfte in Gerat-Malskamp und im Omwall-Bezirk...

Sport-Beitrag

NSDAP-Werke 1939. Am Sonntag spielen wir mit der 1. Mannschaft...

Beitragssportvereine des Reichs. An alle Reichsvereine...

NSDAP-Werke 1939. Am Sonntag spielen wir mit der 1. Mannschaft...

Beitragssportvereine des Reichs. An alle Reichsvereine...

NSDAP-Werke 1939. Am Sonntag spielen wir mit der 1. Mannschaft...

Beitragssportvereine des Reichs. An alle Reichsvereine...

NSDAP-Werke 1939. Am Sonntag spielen wir mit der 1. Mannschaft...

Beitragssportvereine des Reichs. An alle Reichsvereine...

NSDAP-Werke 1939. Am Sonntag spielen wir mit der 1. Mannschaft...

Beitragssportvereine des Reichs. An alle Reichsvereine...

Braulausstattung in besondere Güte und Preiswürdigkeit Porzellan-Stiefel Große Steinstr. 82

Wohnungs-Einrichtungen von Möbel-Becker Leipziger Straße 20

LEISTUNGSFÄHIGE FIRMEN überreichen ihre Karte Große Witten Haus für Büromaschinen Halle, Leipziger Str. 48/49

Papier-Weddy Leipziger Straße 22-23 geg. Ritterhaus



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Postfach Leipzig 2454. Die „M.N.Z.“ ist das einzige  
Verständnis sämtlicher Übertragungen der Partei im Gau  
Süd-Preußen und der Reichswehr. Für unentgeltliche  
Lieferung eingehender Beiträge keine Gewähr. — Ver-  
teilung: Halle (Saale), Hallesche Straße 1 B. Fernr. 278 31.  
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 325

Preis: 3 Pf. monatlich 2.- M.R. Ausgabe 30 Pf.  
Bretter. — Preis 2.10 M.R. (inkl. 40.88 Pf.)  
Zeitungsbüro) Ausgabe 2 Pf. 10. Jahrgang. — Ab-  
gabe monatlich 2.- M.R. — Keine Gewähr für die  
Einhaltung der Lieferfrist. — Der Bezug gilt  
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens  
am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Sonnabend, 25. November 1939

# Das Geständnis des Münchener Attentäters

## Eiser wollte Hausbursche im Bürgerbräuteller werden - Strassers brauchbarstes Werkzeug

### Hausfuchung bei seiner Schwester in Stuttgart

Berlin, 24. Nov. Wir berichteten vor-  
gehenden von dem gemeinen Attentäter  
vorheren Strassers. Als jede innere  
Motivationshilfe im Reich zusammengebrochen  
war, der Heißender zerfiel, die Antrags-  
geber „Bare“ für ihr schweres Geld ver-  
langten, da quitierte bereits im Jahre  
1936 der Inhaber Strasser hohe Summen  
mit den Vorbereitungen seines ersten  
Attentatsversuchs gegen Führer und Volk.

Wir wissen, daß und warum es mißlang.  
Strasser bestreite den Substanz ein-  
liche Verbrechen von langer Hand mit allen  
Mitteln eines teuflischen Schematismus  
durchzuführen. Am Abend des 8. November  
explodierte im Münchener Bürgerbräu-  
keller dann jene Höllemaschine, die nach  
langem teuflischen Plan das deutsche Volk  
mitten ins Herz treffen sollte.

Am 21.49 Uhr erfolgte bereits von der  
Berliner Zentrale aus die höchste Alarm-  
ierung der gesamten Polizei, automatisch  
waren damit gleichzeitig alle Grenzen des  
Reiches verriegelt, die offenen Grenz-  
abschnitte unter besonders verstärkter Be-  
wachung gestellt.  
In der gleichen Nacht noch wurde auf  
Befehl des Reichsführers H eine Sonder-  
kommission an den Tatort nach München  
entandt. In Berlin bildete sich unter Lei-  
tung des Chefs der Sicherheitspolizei und  
des SD eine Zentralfelle, die nach Ein-  
tragung aller Fäden aus dem ganzen Reichs-  
gebiet für die Ueberleitung des meistenten  
Materials nach München Sorge trug.

befragt, wohin er wollte. Er gab an, daß  
er einen gewissen Feldführer vom Trad-  
tenverein Konstantz kenne, welchem Verein er  
schüler angehört habe. Der Grenz-  
beamte forderte zu folgen. Dort wies er ihn  
mit zur Wache an. Dort wurde er ihm  
mit einem Kriminalbeamten mit einer  
Grenzpatte, die auf ein häufiges Wechseln  
über die Schweizer Grenze hindeute, als  
Georg Eiser aus. Auf Grund der Groß-  
schahndungaktion der deutschen Polizei war  
eine sofortige Ueberliche Durchsuchung  
Essers vorgenommen. Es fanden sich bei  
Eiser verheilt insofern fünfzehn ein-  
zelne Dokumente mit Aufzeichnungen  
gen von verschiedenen Munitionss-  
depots, Lage und Einrichtungen  
von Munitionsbetrieben sowie ge-  
nane Angaben über Munitionslieferungen,  
dazu Teile von komplizierten Geheims-  
schlüsseln sowie schließlich eine Karte des  
Bürgerbräutellers in München.  
Georg Eiser, zunächst nur einer von ca. 120  
Verhafteten an den deutschen Reichsgrenzen,  
wurde sofort am 9. November der Sonder-  
kommission in München ausgeliefert.  
(Fortsetzung auf Seite 2)

### e Festnahme bei Konstanz

Am 9. November wurden  
Grenzen, abgesehen von vielen  
Ueberprüfungen, über 120  
durchgeführt. Bei einer  
betonen Wachen im Bezirk  
insularisierten Konstanz beobachte-  
tiffizienten Nieger und Zip-

perer auf polizeilichem Grenzstreifen  
im sogenannten Wessenergarten, der zwi-  
schen den Grenzübergangsstellen Kreuz-  
lingertor und Emmisforter liegt, einen  
Mann, der sich in etwa 15 Meter Entfernung  
von Schweizer Grenzbaum bewegte.  
Der Unbekannte wurde angehalten und



### hs Engländer an einem Tag gesunken

#### en gesunkenen Schiffen ein 9000-Tonnen-Dampfer - Die amtlich eingestandenen Schiffsverluste

openhagen, 24. Nov. (Sig-  
lich wird aus London mitge-  
englische Minenleger „Ar-  
eine Mine gesunken sei und  
ist. Vier Mann sind ver-  
en. Außerdem sind gestern  
Tages nach weiteren Mit-  
gesamt sechs Schiffe ver-  
Davon sind vier Eng-  
Mann Besatzung werden ins-  
Schließlich wurde der eng-  
„Mangalore“, 8886

Tonnen, der an der Ostküste vor Anker  
lag, Freitag morgen durch eine Torpede  
versenkt. (Diesen Verlust hat England bis-  
her jedoch noch nicht amtlich angegeben. —  
Die Schiffe.) Die gesamte Besatzung von  
77 Mann wurde gerettet.  
Die amtlichen Angaben beziehen  
sich 1. auf den griechischen Dampfer „He-  
lena“ mit 5476 T., der an der englischen  
Südküste auf eine Mine gelaufen ist. Die  
Besatzung ist gerettet; — 2. auf den eng-  
lischen Dampfer „Geraldus“ aus Hull,  
der an der Ostküste auf eine Mine gelaufen

ist. Auch hier wurde die Besatzung ge-  
rettet; — 3. auf den englischen Dampfer  
„Darling“ aus Liverpool mit 1351 T.,  
der von einem U-Boot am Sonntag ver-  
senkt wurde. Dabei sind 16 Mann unger-  
ettet; — 4. auf den englischen Dampfer  
„Cowan“ aus London mit 974 T. Er  
ist in der Nordsee auf eine Mine gelaufen  
und gesunken; — 5. auf den englischen  
Tranler „Euliv“ aus Birmood. Er  
ist an der schottischen Küste von einem  
U-Boot durch einen Schuß versenkt wor-  
den; 6. auf einen französischen Tranler, der  
Montag Abend vor der Südküste gesunken  
ist. 9 Mann sind dabei mit untergegangen.

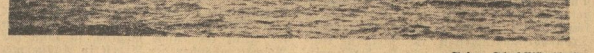
### schland stolz auf die neueste U-Boot-Zat

#### Die Torpedierung des modernsten englischen Kreuzers „Bellast“

Wieder hat ein deutsches Torpedo sein  
Ziel erreicht. Mitten im eigenen  
Helen hat es den englischen Kreuzer  
„Bellast“ gesenkt. Eine amerikanische Zeitung  
hat zuerst diese neue Senkung in die  
Welt hinausgeschrien und London schweigt  
beiseite dazu. Jetzt hat das deutsche  
U-Boot, das diese neue Heldentat vollbracht,

selbst die Meldung von seinem Erfolg geben  
können. Wir wissen noch keine Einzelheiten,  
was sich bei der Torpedierung des 10000-  
Tonnen-Kreuzers zugezogen hat. Aber  
eines können wir schon jetzt sagen, daß es  
wieder einmal ein großartiges  
Suzeränstückchen unserer blauen Arm-  
ees von der U-Bootwaffe ist. Das ameri-

kanische Blatt berichtet in seiner Meldung,  
daß das deutsche U-Boot ähnlich wie die  
„Hoyal Cat“ bei Capa Flow einen mit  
allen Schiffen gesicherten Sperrenübel von  
der britischen Flottenbasis im Firth of Forth  
durchbrechen haben muß und nach dem Ab-  
schuß des Torpedos auf demselben Wege,  
ohne von der feindlichen Abwehr gefast zu  
werden, wieder verschwinden konnte. Be-  
sonnlich hat Herr Churchill bei der  
Besetzung der „Hoyal Cat“ im Unterhaus  
die beruhigende Versicherung abgegeben, es  
seien nimmehr Maßnahmen getroffen wor-  
den, um weitere derartige pein-  
liche Zwischenfälle unmöglich zu  
machen. Diese Versicherung des Herrn  
Churchill ist genau so wenig in Erfüllung  
gegangen, wie alle anderen zuvor. Die  
Seren der britischen Admiralität haben den  
Mut, die Tatkraft und die Stundkraft un-  
serer U-Bootbesatzungen bei weitem unter-  
schätzt. Es gibt eben in diesem Kriege, wie  
Herr Churchill bereits selbst einmal lehr-  
te, Ueberzögerungen, gegen die  
auch in London kein Kran ge-  
wachsen ist.



Der britische Kreuzer „Bellast“, der im Firth of Forth torpediert wurde

Der modernste englische Kreuzer „Bellast“ wurde auf das schwerste ge-

Strasser über Mittelwänner das Werkzeug  
gefunden, das ihm geeignet erschien, die  
Wahrscheinlichkeit des Gelingens zu dem  
letzten Maß des Möglichen zu bringen. Wir  
wissen heute, daß Strasser und sein Helfers-  
bester bei Beginn der Vorbereitungen zu  
diesem letzten Mordversuch wiederum  
davon ausging, alle Feinheiten der mit-  
lungenen vorherigen Attentate zu verstopfen.  
Dante man schon bei diesen beiden vorherigen  
Versuchen den Kreis von der Sprengstoff-  
beisatzung über die Konstitution der Hölle-  
maschinen, Transport, Aufbewahrung und  
ausführende Organe kein und keiner ge-  
halten, so erschien nun die größte Sicherheit  
des Unternehmens darin gewährleistet, wenn  
möglich ein Mann die Vorbereitung und  
Durchführung innerhalb der Reichsgrenzen  
in die Hand nehmen, abgesehen von der  
blenden und materiellen Vorbereitung der  
emigrierten Mittelwänner des britischen  
Wehrdienstes. Sollte nicht ein glückes Ge-  
schick mit stärkerer Hand eingegriffen, so  
wäre dieser Weg dem Würder und seinen  
teuflischen Hintermännern günstig gewesen.

Eiser - das geeignete Subjekt  
Eiser selbst hat nach langem Zögern  
dann den Beweis erbracht, daß der britische  
Wehrdienst wahrscheinlich kaum ein geeigne-  
teres Subjekt finden konnte, dieses schänd-